

Bewegung, die aus einer Konzentration heraus entsteht

Venice Spescha stellt bei den Hilfiger Kunstprojekten in Luzern aus. Und interessiert sich dabei für das Universum, für Fülle und für Leere.

Das Universum dehnt sich aus. Die Astrophysik begründet diese Aussage durch die beobachtete Expansion des Weltalls. Eine Ausdehnung, die sich über die stetige Zunahme der Entfernung weit voneinander entfernter Objekte im Raum definiert.

Die Künstlerin Venice Spescha, geboren 1956 in Paris, aufgewachsen in Südfrankreich, Graubünden und Zürich, muss den Titel ihrer Ausstellung bei den Hilfiger Kunstprojekten in Luzern nicht begründen. «Expansion de l'Univers», die Ausdehnung des Universums, so lautet der Titel. Das Universum der Galerie Hilfiger wiederum ist begrenzt, der Raum ist klein, aber ausdrucksstark. Spescha, die 1995 das Kunststipendium des Kantons Zürichs und 2001 das Kunststipendium des Kantons Graubünden erhalten hat, zeigt hier filigrane Objekte im Raum sowie einen Block Tuscharbeiten auf Papier an der Wand.

Galerist Markus Hilfiger erklärt den Ausstellungstitel so: «Mit jedem schöpferischen Akt wird das Universum grösser.» Blickt man in den Raum der Galerie, beeindruckt zunächst einmal die Ästhetik, die der gezeigten Kunst und ihrer Anordnung innewohnt. Räumlich weit voneinander entfernt sind die Werke nicht, aber ihre Wirkung ist gross und leicht zugleich.

«Kreativität kommt immer aus dem Nichts»

«Emergé de nulle part», aus dem Nichts kommend, so hat Venice Spescha die 32 Tuscharbeiten benannt, die hier an der Wand im Block präsentiert werden. Kreativität komme immer aus dem Nichts, findet die Künstlerin, die in Zürich und



Venice Spescha in der Galerie Hilfiger: eine Ahnung vom Universum.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 25. März 2021)

Frankreich lebt und arbeitet. «Man hat eine Idee und bringt diese in eine Form.» Spescha spricht davon, einzutauchen in einen künstlerischen Prozess und sich dann von diesem führen zu lassen.

Markus Hilfiger erinnert Speschas Kunst in ihrer filigranen Schönheit an den Fernen Osten, an Bewegung, die aus Konzentration heraus entsteht. Schwarze Tusche auf weissem Stein-Papier: Einmal fliesst das Schwarz hier in Linien, einmal

verdichtet es sich zu Flächen. «Ich bin fasziniert von den Polen der Fülle und der Leere», sagt Venice Spescha. Um dann anzufügen: «Und ich möchte unsichtbaren Raum sichtbar machen – mit möglichst wenigen und einfachen Mitteln.»

Dieses Vorhaben gelingt der Künstlerin hier eindrücklich mit ihren vier Objekten «Danse dans le vide I-IV», Tanz in der Leere. Aus weiss bemalten Holzlatten zusammengesetzte Körper umfassen, im hohen Raum

angebracht, ein Stück Leere. Markus Hilfiger: «Die Holzkörper definieren den Luftraum und machen ihn sichtbar.» In den Holzkörpern wiederum hat Venice Spescha, 1983 mit dem Eidgenössischen Preis für Gestaltung ausgezeichnet, Papierrechtecke angebracht. Papierrechtecke aus handgeschöpftem Maulbeerbaumpapier, bemalt mit schwarzer Tusche. Das Papier, beim Ausschneiden noch zweidimensional, erhält durch das Anbringen in den

Holzkörpern ein Upgrade in die Dreidimensionalität. Je nach Perspektive verändern sich die Papierarbeiten. Ohne Wind und Wetter bleiben sie unbewegt, und doch wirken sie dynamisch.

Ganz auf den Raum der Galerie zugeschnitten

Venice Spescha hat diese Ausstellung ganz auf den Raum der Galerie Hilfiger zugeschnitten, sie für diesen Raum konzipiert. Zeit hatte sie dafür viel, denn aufgrund der Massnahmen in-

«Jeder schöpferische Akt macht das Universum grösser.»

Markus Hilfiger
Galerist

folge der Pandemie verschob sich der Ausstellungstermin immer wieder. Wie das Universum, so scheint sich seit gut einem Jahr leider auch die Coronapandemie unbeeindruckt von aller Gegenwehr auszudehnen. Galerist Markus Hilfiger ist froh, nach einigen Monaten unfreiwilliger Pause im letzten Jahr seinen Ausstellungsraum nun wieder offen haben zu können.

Und die Kunst von Venice Spescha ist sehr dazu angetan, im Galerieraum vor Ort betrachtet zu werden, und nicht virtuell. Eine Ahnung vom Universum erhält hier, wer lange genug schaut und in die Leichtigkeit dieser Werke eintaucht.

Susanne Holz

Hinweis

Ausstellung bei Hilfiger Kunstprojekte: Venice Spescha «Expansion de l'Univers». Bis 24. April. Geöffnet Mi-Sa, 13-17 Uhr. Museggstrasse 6 in Luzern. www.hilfigerkunstprojekte.ch